

Vorlage Nr. 19/382-L
für die Sitzung der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 30.08.2017

**Controllingbericht der BIS Bremerhavener Gesellschaft für
Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH über das 1. bis 2. Quartal
2017**

A. Problem

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen legt der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen den „Controllingbericht der BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH über das 1. bis 2. Quartal 2017“ vor.

B. Lösung

In der Anlage 1 wird der Controllingbericht der BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH für den Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2017 vorgestellt.

Die Anlage 2 enthält die einheitlich für alle bremischen Gesellschaften zu verwendende Darstellung, den Managementreport, der - neben der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Leistungskennzahlen - seinen Focus auch auf das Eigenkapital und die Liquidität der Gesellschaft legt. Die wesentlichen Kennzahlen des Reports sind in den Begriffserklärungen näher erläutert. Abweichungen sind in den Erläuterungen zum Managementreport erklärt. Bei den Umsatzerlösen stehen die Projektsteuerungseinnahmen für Infrastrukturmaßnahmen und Kostenerstattungen für das 1. Halbjahr 2017 für Maßnahmen der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie Innovationspolitik noch aus und bei den bezogenen Leistungen ergibt sich eine Abweichung weil Mehrkosten

bei der Sanierung des TP I und TP III entstanden sind (durch Entnahme aus der Kapitalrücklage gedeckt). Bei dem sonstigen betrieblichen Aufwand stehen noch projektbezogene Kosten aus. Es wird prognostiziert, dass das Erreichen des geplanten Jahresergebnisses nicht gefährdet ist.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Die Gender-Aspekte wurden geprüft. Es liegen keine spezifischen Daten bzw. Informationen vor, dass eine Gleichstellungsrelevanz gegeben sein könnte. In dem Bericht werden, wo es möglich ist, Daten geschlechtsspezifisch ausgewiesen.

D. Negative Mittelstandsbetroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschlussvorschlag

Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt den Controllingbericht der BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH über das 1. bis 2. Quartal 2017 zur Kenntnis.

Controllingbericht
der
BIS GmbH

per 30.06.2017

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Organigramm der BIS GmbH	3
Beteiligungen der BIS GmbH.....	4
1 Generelle Unternehmensdaten.....	5
2 Wirkungsbilanz der BIS GmbH	6
2.1 Neue Arbeitsplätze.....	6
2.2 Gesicherte Arbeitsplätze.....	6
2.3 Investitions- und Projektvolumen.....	7
2.4 Kooperationsprojekte	7
2.5 Veranstaltungen/Messen	8
2.6 Anzahl Mailings, Messekontakte, FollowUps	8
2.7 Anzahl Printprodukte, Anzeigen, sonstige Werbemittel	9
2.8 Unternehmenskontakte.....	9
3 Leistungsbilanz der BIS GmbH	10
3.1 Immobilien	10
3.1.1 Flächenvermarktung	10
3.2 Finanzielle Förderung.....	11
3.2.1 Förderprogramme.....	11
3.2.2 Kooperationsprojekte	12
3.3 Standortmarketing.....	13
3.3.1 Messen und Veranstaltungen.....	13
3.3.2 Marketing/Öffentlichkeitsarbeit.....	14
3.4 Akquisition	15
3.4.1 Unternehmenskontakte.....	15
Anhang 1: Übersicht Gewerbeflächen	17
Anhang 2: Übersicht Förderprogramme	18
Anhang 3 a: Übersicht Infrastrukturmaßnahmen - Maßnahmen im Stadtgebiet von Bremerhaven	20
Anhang 3 b: Übersicht Infrastrukturmaßnahmen - Maßnahmen Carl-Schurz- Gelände (LogIn Port) – Sondervermögen Land Bremen (Bauherr)	21
Anhang 3 c: Übersicht Infrastrukturmaßnahmen - Projektsteuerung	22
Anhang 4: Übersicht Auslastung der Technologie- und Gründerzentren....	23
Anhang 5: Managementreport	24



BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH

Stammkapital: €70.700,-

Gesellschafter: Seestadt Bremerhaven 86,4% Anteilseigner/75% Stimmanteil

Freie Hansestadt Bremen 13,6% Anteilseigner/25% Stimmanteil

Geschäftsführer: Nils Schnorrenberger

HR B 2514 BHV Bremen

Sonstige Beteiligungen (Landesbeteiligungen)

Schaufenster Fischereihafen Werbe- und Veranstaltungs GmbH

Stammkapital: €6.700,-

Anteil: 37,3%; BW: €8.632,36

Geschäftsführer: Hans-Joachim Fiedler, Karlheinz Michen

HR B 3008 BHV Bremen

1 Generelle Unternehmensdaten

Stammkapital:	Euro 470.700,00	
Gründungsjahr:	1989/1993 - Verschmelzung 1999	
Anteilseigner:	Stadt Bremerhaven	86,4%
	Freie Hansestadt Bremen	13,6%
Stimmanteile:	Stadt Bremerhaven	75%
	Freie Hansestadt Bremen	25%
Geschäftsführer:	Nils Schnorrenberger	
Aufsichtsrat:	Herr Oberbürgermeister Melf Grantz (Vors.)	
	Herr Sönke Allers	
	Frau Susanne Benöhr-Laqueur	
	Herr Torsten von Haaren	
	Herr Frank Heuwinkel	
	Herr Claudius Kaminiarz	
	Frau Kirschstein-Klingner	
	Herr Uwe Kiupel	
	Frau Bürgermeisterin Karoline Linnert	
	Herr Torsten Neuhoff	
	Herr Jörg Peters (stellv. Vors.)	
	Herr Thorsten Raschen	
	Herr Peter Skusa	
	Frau Regina Schmidt	
Frau Rita Jane Weinhold		
Herr Hans-Joachim Wetzell		

Übersicht Beschäftigtenanzahl*

	30.06.2017	31.12.2016
Angestellte**	52,4	50,4
davon Frauen	26,3	23,5
Auszubildende	1	1

*Beschäftigungsvolumen umgerechnet in Vollzeitstellen.

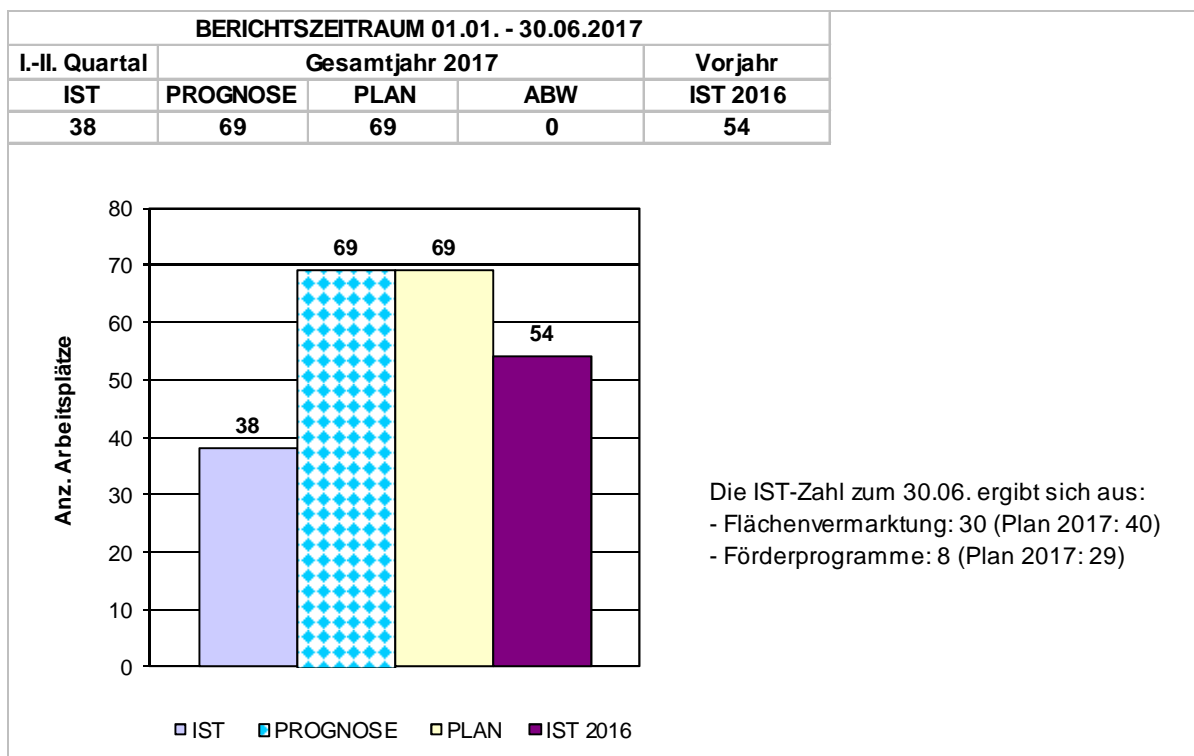
**Ohne MitarbeiterInnen in Elternzeit sowie ohne PraktikantInnen und ohne Azubis des AFZ Bremen, aber einschließlich befristeter Stellen und Geschäftsführer.

Derzeit haben 4 Mitarbeiter einen Rückkehranspruch auf ein Beschäftigungsvolumen von insgesamt 0,84 VZ-Stellen.

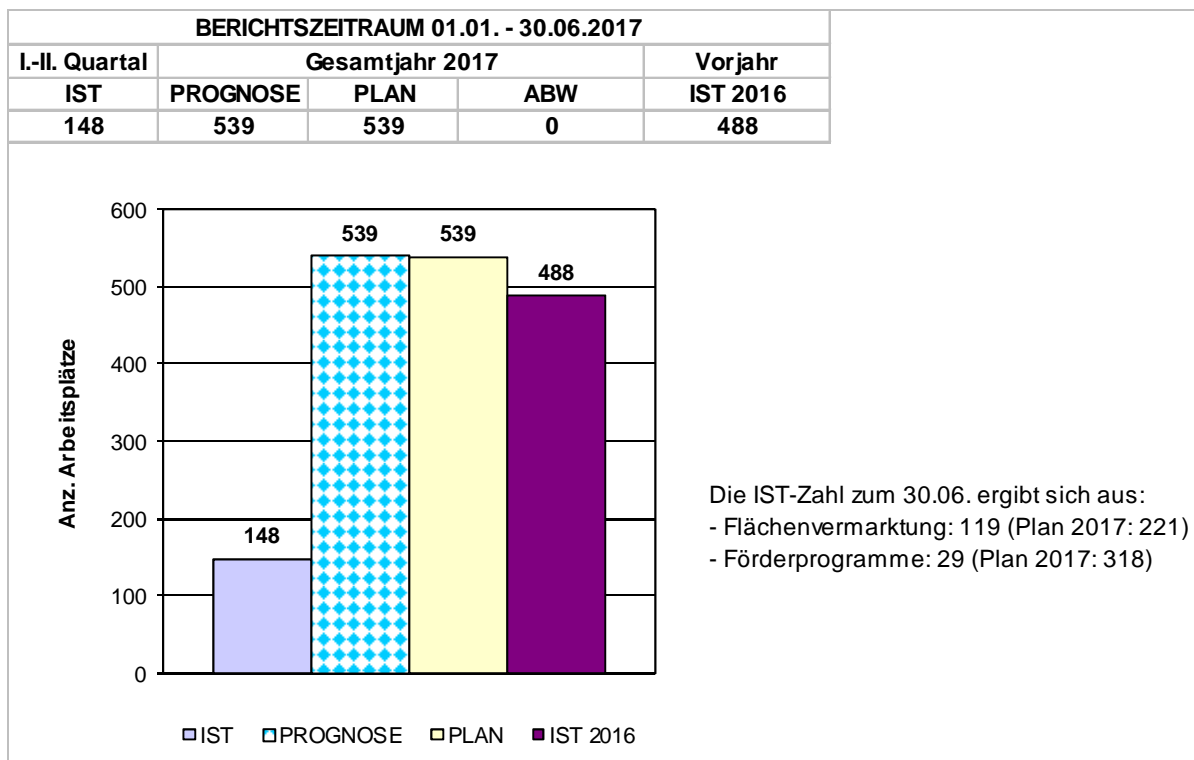
Erläuterungen zu den Veränderungen der Beschäftigten siehe Anlage 5: Managementreport (Beschäftigungsvolumen)

2 Wirkungsbilanz der BIS GmbH

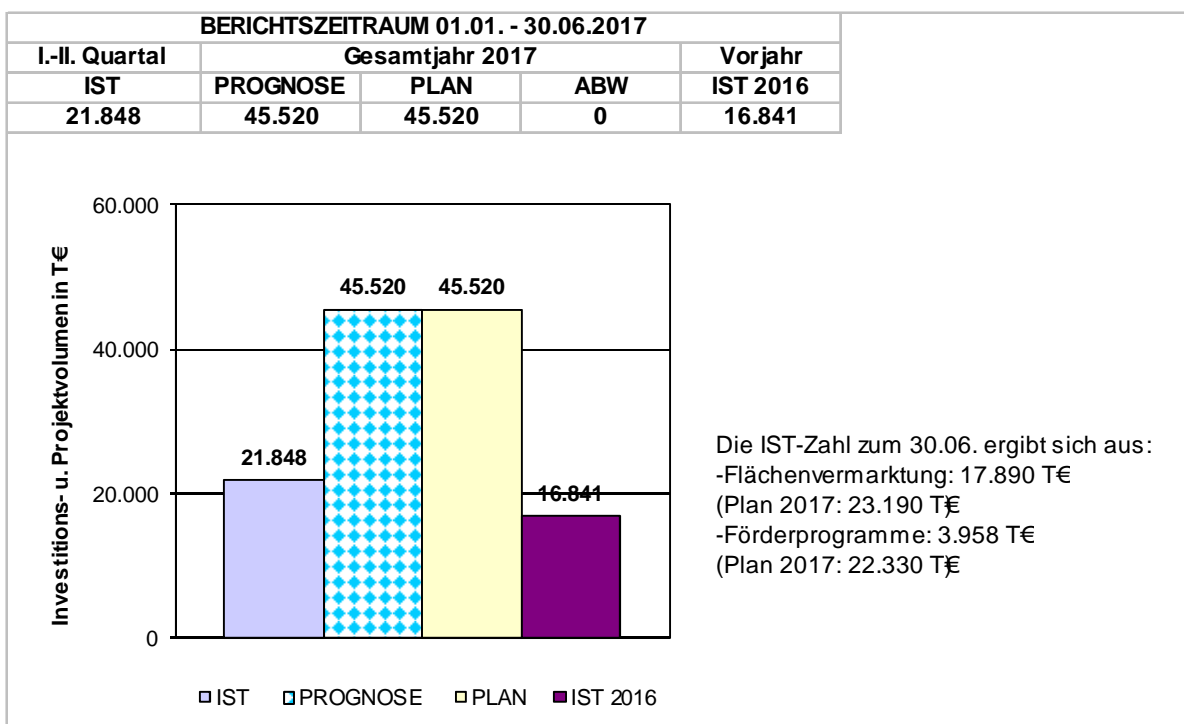
2.1 Neue Arbeitsplätze



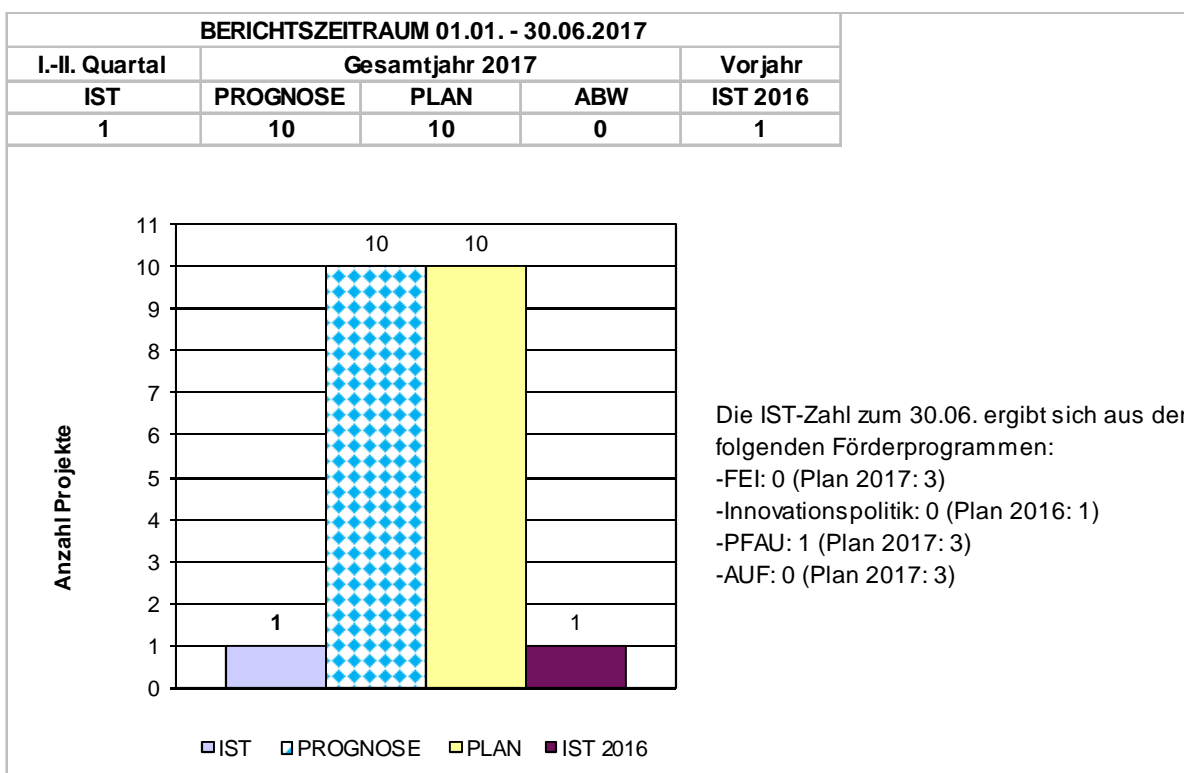
2.2 Gesicherte Arbeitsplätze



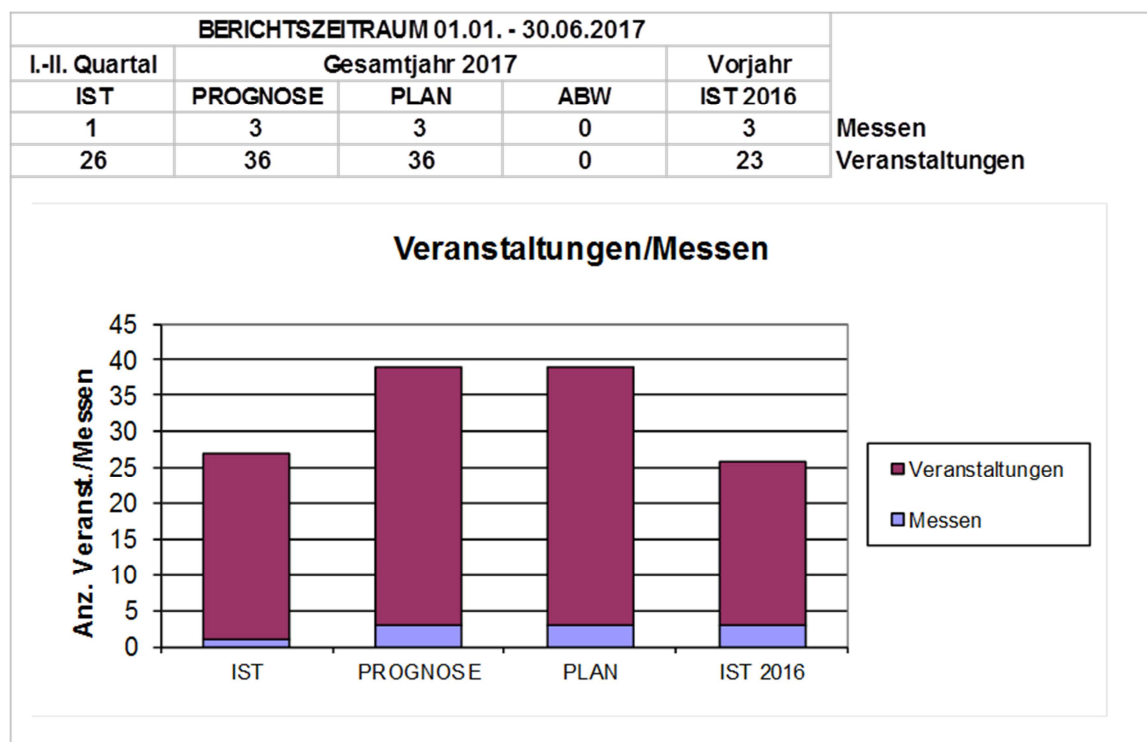
2.3 Investitions- und Projektvolumen



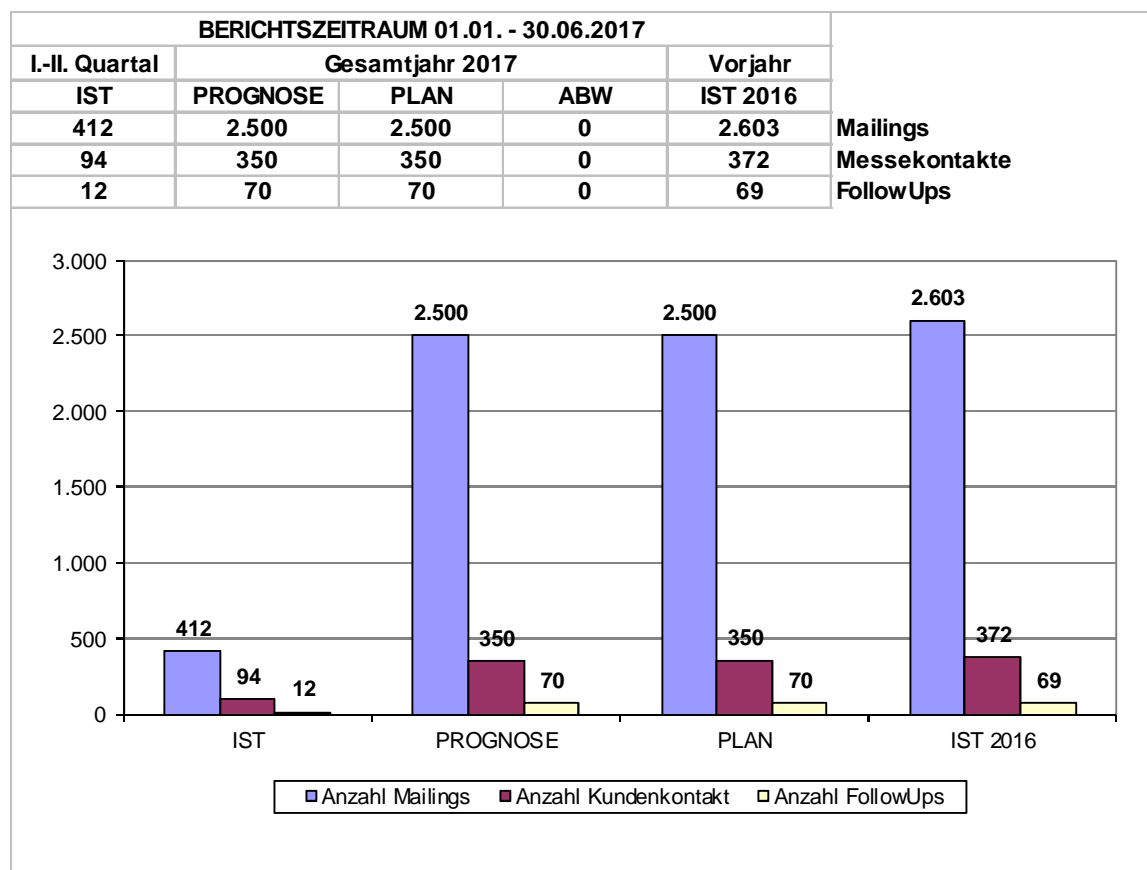
2.4 Kooperationsprojekte



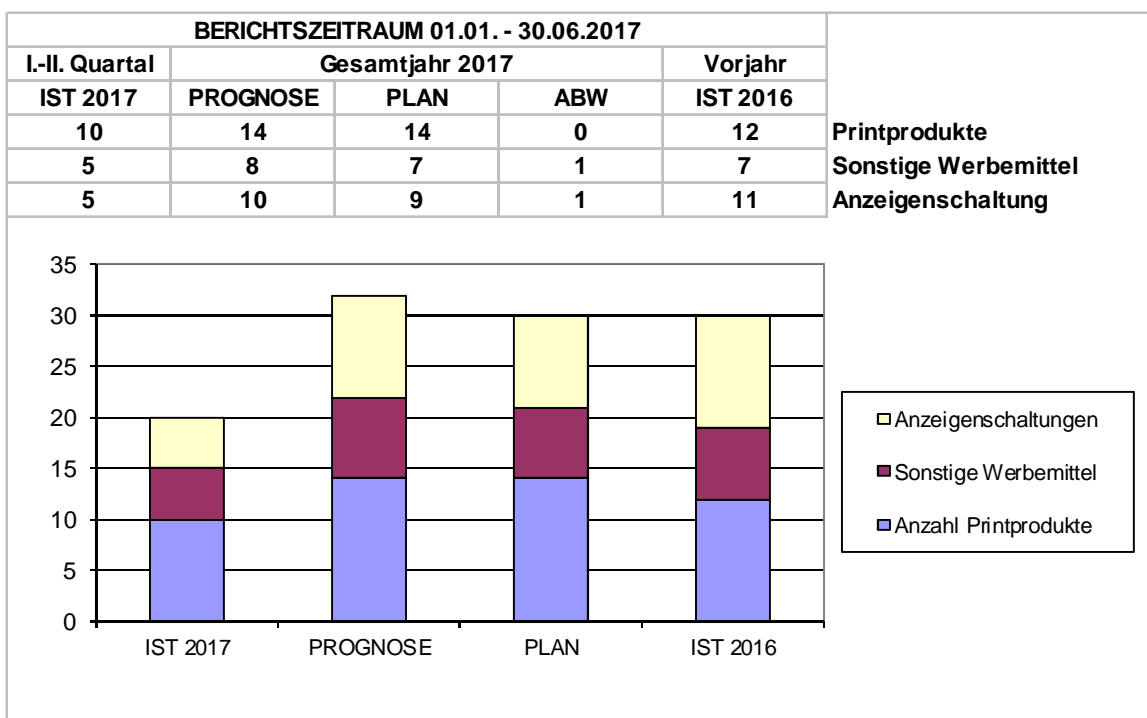
2.5 Veranstaltungen/Messen



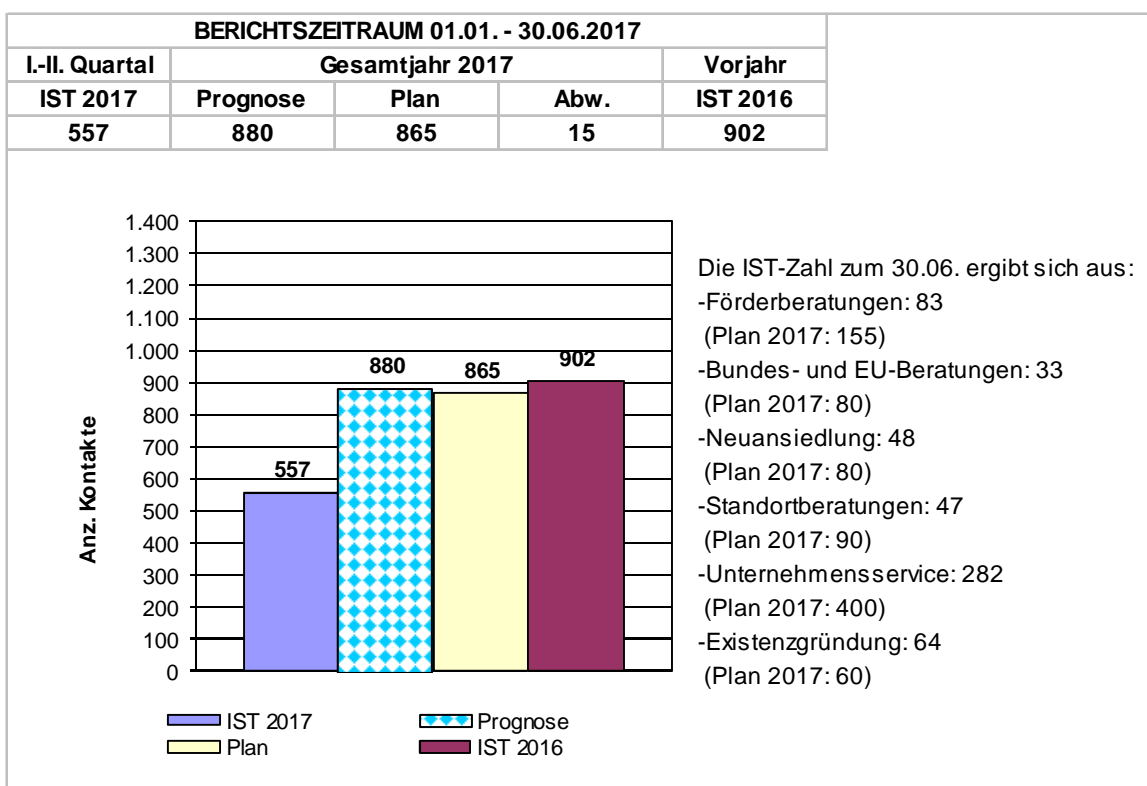
2.6 Anzahl Mailings, Messekontakte, FollowUps



2.7 Anzahl Printprodukte, Anzeigen, sonstige Werbemittel



2.8 Unternehmenskontakte



3 Leistungsbilanz der BIS GmbH

3.1 Immobilien

3.1.1 Flächenvermarktung

	Berichtszeitraum 01.01. - 30.06.2017				Vorjahr Ist
	I.-II. Quartal Ist	Gesamtjahr 2017			
		Prognose	Plan	Abw	
fertig erschl. Bruttofläche (ha) inkl. Verkehrs- u. Grünfläche	453,10	453,10	453,10	0,00	453,10
Verkauf/Vermarktung langfr. Gewerbeflächen (ha)	2,17	6,31	6,31	0,00	1,67
Erlöse (p.a. in Mio. €) durch Verkauf, Erbbauzins, Optionsengelte	1,42	1,93	1,93	0,00	0,54
Dispositionsreserve (ha)** ²	72,42	68,28	68,28	0,00	74,13
Investitionsvolumen (T€)	17.890	23.190	23.190	0	7.100
neue Arbeitsplätze (Anz.)	30	40	40	0	47
gesicherte Arbeitsplätze (Anz.)	119	221	221	0	239

Erläuterungen

*Eine Übersicht zu der Auslastung der Technologie- und Gründerzentren befindet sich in Anhang 4

** Definition "Dispositionsreserve": Die Gewerbefläche, die noch zur gewerblichen Vermarktung zur Verfügung steht.

² Für Gewerbeflächen "Sonstige Gebiete" (s. Anhang 1) gibt es keine Dispositionsreserve. Dadurch können rechnerische Abweichungen entstehen. Flächenangaben können überdies abweichen, durch Rundungsdifferenzen, Veränderungen und da sich die "Sonstigen Gebiete" verändern können.

3.2 Finanzielle Förderung

3.2.1 Förderprogramme

	Berichtszeitraum 01.01. - 30.06.2017				Vorjahr Ist
	I.-II. Quartal Ist	Gesamtjahr 2017			
		Prognose	Plan	Abw	
Bewilligte Fördermittel (T€)	874	12.790	12.790	0	3.000
Ausgezahlte Fördermittel (T€)	2.284	3.426	3.426	0	943
Rückflüsse von Fördermitteln (T€)	0	5.794	5.794	0	52
Bewilligte Darlehen (T€ ¹)	1.650	3.100	3.100	0	974
Subventionswerte Darlehen (T€ ¹)	160	250	250	0	122
Rückflüsse Darlehen (T€ ¹)	44	65	65	0	70
Projektvolumen (T€)	3.958	22.330	22.330	0	9.741
Anzahl Bewilligungen	8	45	45	0	14
neue Arbeitsplätze (Anz.)	8	29	29	0	7
davon Frauenarbeitsplätze	2	5	5	0	3
davon Ausbildungsplätze	2	3	3	0	0
gesicherte Arbeitsplätze (Anz.)	29	318	318	0	249
davon Frauenarbeitsplätze	7	150	150	0	141
davon Ausbildungsplätze	2	15	15	0	14

Erläuterungen

Auszahlungen: In den Auszahlg. ist ein Betrag von 1.892 T€ für das Infrastrukturvorhaben Poristr. - 3. Bauabschnitt enthalten. EFRE- und EMFF-Auszahlg. werden in diesem Jahr eher nicht, günstigenfalls in sehr wenigen Fällen möglich sein, da die Nachweis- und Prüfanforderungen sehr hoch und umfangreich sind.

Bewilligungen:

In 2017 wird mit einmalig erhöhten Bewilligungszahlen gerechnet, da die Freigabe zur Verpflichtung neuer EU-Mittel erwartet wird und im Vorjahr keine Verpflichtung hieraus möglich war. Außerdem erfolgt die Umsetzung einer themenbezogenen Ausschreibung und es ist die Bewilligung eines großen Infrastrukturprojekts vorgesehen. Die einmalig erhöhte Erwartung wirkt sich konsequent auch auf andere Positionen wie z. B. bewilligte und ausgezahlte Fördermittel und Projektvolumen aus.

Vorliegende Projektskizzen bzw. Förderanträge können aber aufgrund der Überarbeitung und Angleichung der Programmrichtlinien, Formulare und Vereinbarungen für die EFRE-/EMFF-Periode 2014-2020 nur verzögert in Anträge überführt bzw. bewilligt werden.

Bewilligte Darlehen: Kombiförderungen aus Darlehen und Zuschüssen aus vorliegenden Projektskizzen bzw. Förderanträgen können aufgrund der Überarbeitung und Angleichung der Programmrichtlinien, Formulare und Vereinbarungen für die EFRE-/EMFF-Periode 2014-2020 nur verzögert in Anträge bzw. Bewilligungen überführt werden.

¹Darlehen für Bremerhavener Unternehmen werden auf Basis einer grundsätzlichen Förderentscheidung der BIS durch die Bremer Aufbau-Bank GmbH (BAB) entschieden und bewilligt. Die BAB weist die Werte für bewilligte und ausgezahlte Darlehen sowie die entsprechenden Rückflüsse daher in Ihrem Controllingbericht auch für die Bremerhavener Vorhaben aus. Der BIS liegen diese Daten nicht bzw. nicht zeitnah vor. Es wird diesbezüglich daher auf den Controllingbericht der BAB verwiesen. Somit werden hier ausschließlich die Rückflüsse der von der BIS bis 2012 ausgezahlten Starthilfefondsdarlehen dargestellt.

In der Zeile "Bewilligte Darlehen" wird die Darlehenshöhe aus dem Zuwendungsbescheid der BIS ausgewiesen, die den max. Darlehensbetrag für das daraus folgende Darlehen der BAB festlegt. Das von der BAB ausgelegte Darlehen kann auch unter der max. Darlehenshöhe liegen. Gleiches gilt für die Angaben in der Zeile "Subventionswerte Darlehen".

3.2.2 Kooperationsprojekte

Anzahl	Berichtszeitraum 01.01. - 30.06.2017				
	I.-II. Quartal Ist	Gesamtjahr 2017			Vorjahr Ist
		Prognose	Plan	Abw	
FEI	0	3	3	0	1
Innovationspolitik	0	1	1	0	0
PFAU	1	3	3	0	0
AUF	0	3	3	0	0
GESAMT	1	10	10	0	1

Erläuterungen

Bis zum Ende des zweiten Quartals lagen weitere Förderanträge zu geplanten Kooperationsprojekten vor. Aufgrund der geführten Fördergespräche werden vereinzelt weitere Kooperationsprojekte erwartet.

3.3 Standortmarketing

3.3.1 Messen und Veranstaltungen

	Berichtszeitraum 01.01. - 30.06.2017				Vorjahr Ist
	I.-II. Quartal Ist	Gesamtjahr 2017			
		Prognose	Plan	Abw	
Messebeteiligungen *					
-Anzahl Messen	1	3	3	0	3
-Anzahl Adressaten Messemailings	412	2.500	2.500	0	2.603
-Kontakte auf der Messe	94	350	350	0	372
-Follow Ups	12	70	70	0	69
Veranstaltungen					
-Anzahl Veranstaltungen	26	36	36	0	23
-geladene Personen **	4.900	7.000	7.000	0	9.238
-Anzahl Teilnehmer	677	1.200	1.200	0	1.504

Erläuterungen

* Die Mailing-Verteiler wurden aktualisiert und überarbeitet. 2 große Messen (Expo Real und Windenergie Husum) finden erst im 2. Halbjahr statt. Es wird erwartet, dass die geplanten Zahlen dann erreicht werden.

** Zwar ist 2017 mit einer Steigerung der Anzahl der Veranstaltungen zu rechnen, allerdings finden viele Veranstaltungen in Form von Workshops, Seminaren etc. mit geringerer Teilnehmerzahl statt.

3.3.2 Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

	Berichtszeitraum 01.01. - 30.06.2017				Vorjahr Ist
	I.-II. Quartal Ist	Gesamtjahr 2017			
		Prognose	Plan	Abw	
Werbemittel/Printprodukte					
-Anzahl Printprodukte	10	14	14	0	12
-Sonstige Werbemittel	5	8	7	1	7
-Anzeigenschaltungen	5	10	9	1	11
Öffentlichkeitsarbeit *					
-Anzahl Pressemitteilungen	27	35	25	10	21
-Anzahl Pressekontakte	28	40	40	0	44
Internet **					
-Anzahl neue Internet Projekte	7	8	7	1	6
-Anzahl zu betreuende Web-Sites	7	7	7	0	6
-Anzahl NewsLetter	5	8	8	0	0

Erläuterungen

* Für die gestiegene Zahl an Veranstaltungen wurden zusätzliche Pressemitteilungen erstellt.

** Mit der Einrichtung des Green Economy Blogs in 2017 werden regelmäßig NewsLetter versendet.

3.4 Akquisition

3.4.1 Unternehmenskontakte

	Berichtszeitraum 01.01. - 30.06.2017				
	I.-II. Quartal Ist	Gesamtjahr 2017			Vorjahr Ist
		Prognose	Plan	Abw	
Förderberatungen	83	155	155	0	253
Bundes-/EU-Beratungen	33	80	80	0	51
Neuansiedlung	48	80	80	0	76
Standortberatung	47	90	90	0	89
Unternehmensservice	282	400	400	0	374
Existenzgründung	64	75	60	15	59

Neuansiedlung:

Hier werden alle Gespräche mit Unternehmen gezählt, die ein ernsthaftes Standortinteresse an Bremerhaven haben und auf der Suche nach geeigneten Flächen, Immobilien etc. sind. Die Unternehmen haben noch keinen Standort in Bremerhaven und/oder müssen noch erst gegründet werden.

Standortberatung:

Hier werden alle Gespräche mit Unternehmen/Aktivitäten für Unternehmen (Erstellung Exposé etc.) erfasst, die eine Erweiterung/Verlagerung (d.h. Unternehmen mit Standort Bremerhaven) planen und/oder nur allgemeine Erstinformationen zum Standort benötigen.

Unternehmensservice:

Sofern andere wirtschaftsfördernde Dienstleistungen für Bremerhavener Unternehmen erbracht werden, die nicht unter eine Erweiterung/Verlagerung/Ansiedlung fallen, werden diese Aktivitäten hier gezählt.

Existenzgründungen:

Seit 01.01.2012 berät die BIS weiterhin zu den entsprechenden Finanzierungsinstrumenten und "empfiehlt" der BAB projektbezogene Darlehensgewährungen. Die Darlehensgewährung erfolgt seitdem jedoch ausschließlich durch die Bremer-Aufbau-Bank GmbH.

Existenzgründungsberatungen sind aufgrund des anhaltenden Aufschwungs nur bedingt gefragt.

Förderberatungen:

Bedingt durch eine themenspezifische Ausschreibung im letzten Quartal 2016 war die Anzahl der Förderberatungen im Vorjahr deutlich angestiegen. In den ersten beiden Quartalen 2017 wurden die Förderberatungen normal nachgefragt.

Anhänge
zum Controllingbericht
der BIS GmbH
per 30.06.2017

Anhang 1: Übersicht Gewerbeflächen

	IST 30.06.2017				Prognose 31.12.2017				PLAN 31.12.2017				ABWEICHUNG			
	Erschl. Bruttoflächen (ha)	Verkauf/Vermarktgt. v. Nettoflächen (ha)	Verkaufs-u. Vermarktgtg.erlöse (Mio. €)	Dispositionsreserve netto (ha)	Erschl. Bruttoflächen (ha)	Verkauf/Vermarktgt. v. Nettoflächen (ha)	Verkaufs-u. Vermarktgtg.erlöse (Mio. €)	Dispositionsreserve netto (ha)	Erschl. Bruttoflächen (ha)	Verkauf/Vermarktgt. v. Nettoflächen (ha)	Verkaufs-u. Vermarktgtg.erlöse (Mio. €)	Dispositionsreserve netto (ha)	Erschl. Bruttoflächen (ha)	Verkaufte Nettoflächen (ha)	Verkaufs-u. Vermarktgtg.erlöse (Mio. €)	Dispositionsreserve netto (ha)
Gew erbeflächen																
LogIn Port Bremerhaven																
-Industrie- u. Dienstleistungsgeb. Carl-Schurz	150,00	0,00	0,00	14,38	150,00	0,00	0,00	14,38	150,00	0,00	0,00	14,38	0,00	0,00	0,00	0,00
-Industriegebiet Speckenbüttel	103,80	0,00	0,00	20,60	103,80	0,00	0,00	20,60	103,80	0,00	0,00	20,60	0,00	0,00	0,00	0,00
-Industriegeb. Weddew arden-Ost	52,20	0,00	0,00	20,85	52,20	0,00	0,00	20,85	52,20	0,00	0,00	20,85	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	306,00	0,00	0,00	55,83	306,00	0,00	0,00	55,83	306,00	0,00	0,00	55,83	0,00	0,00	0,00	0,00
-Gew erbegebiet Van-Heukelum-Straße*	18,50	0,00	0,00	0,57	18,50	0,00	0,00	0,57	18,50	0,00	0,00	0,57	0,00	0,00	0,00	0,00
-Gew erbegebiet Rudloffstraße*	15,30	0,55	0,28	1,35	15,30	0,55	0,28	1,35	15,30	0,55	0,28	1,35	0,00	0,00	0,00	0,00
-Gew erbegebiet Riedemannstraße*	12,00	0,55	0,17	0,45	12,00	0,55	0,17	0,45	12,00	0,55	0,17	0,45	0,00	0,00	0,00	0,00
-Gew erbegebiet Poristraße*	9,30	0,86	0,38	1,93	9,30	2,70	0,84	0,09	9,30	2,70	0,84	0,09	0,00	0,00	0,00	0,00
-Gew erbegebiet Bohmsiel*	69,00	0,00	0,00	12,04	69,00	2,30	0,05	9,74	69,00	2,30	0,05	9,74	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	124,10	1,96	0,83	16,34	124,10	6,10	1,34	12,20	124,10	6,10	1,34	12,20	0,00	0,00	0,00	0,00
Neuer Hafen (Havenw elten)**	23,00	0,21	0,59	0,25	23,00	0,21	0,59	0,25	23,00	0,21	0,59	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00
Luneort ¹	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Reitufer ¹	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Luneplate ²	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Summe	23,00	0,21	0,59	0,25	23,00	0,21	0,59	0,25	23,00	0,21	0,59	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	453,10	2,17	1,42	72,42	453,10	6,31	1,93	68,28	453,10	6,31	1,93	68,28	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Gebiete***	k.A.	0,00	0,00	k.A.	k.A.	0,00	0,00	k.A.	k.A.	0,00	0,00	k.A.	k.A.	0,00	0,00	k.A.
<i>Summe incl. Sonstige Gebiete</i>	<i>453,10</i>	<i>2,17</i>	<i>1,42</i>	<i>72,42</i>	<i>453,10</i>	<i>6,31</i>	<i>1,93</i>	<i>68,28</i>	<i>453,10</i>	<i>6,31</i>	<i>1,93</i>	<i>68,28</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

*Hierbei handelt es sich um Bremerhavener Gebiet.

**Teilfläche innerhalb des Entwicklungsgebietes Alter/Neuer Hafen "Havenw elten", Eigentümer BEAN, Einnahmen bei der BEAN, Vermarktungsauftrag BIS

***div. Gebiete ohne Flächenzuordnung, in denen die Vermarktung durch die BIS erfolgt. Einnahmen der öffentlichen Hand.

¹ Die FBG veröffentlicht mit Ihrem Berichtsw esen die Daten für dieses Gebiet, da die Verträge durch die FBG abgeschlossen w erden. Die BIS ist in der Vermarktung ohne Einnahmenezufluss tätig.

² Das Gebiet w ird aufgenommen, sobald die Flächendaten konkret vorliegen. Ein Vermessungsauftrag ist vergeben. Nach Ermittlung der Bruttofläche w ird die für die Gew erbeansiedlung zur Verfügung stehende Fläche über die Abteilung Infrastruktur ermittelt, um die "verfügbare Fläche" zu definieren. Anschließend können die Daten einschließlich Plan- und Prognosedaten im Bericht aufgenommen w erden.

Anhang 2: Übersicht Förderprogramme

IST 30.06.2017														
Programmbezeichnung	bewilligte Fördermittel (T€)	ausgezählte Fördermittel (T€)	Rückflüsse von Förderm. (T€)	bewilligte Darlehen (T€) ^{1,2}	Subventionswerte Darl. (T€)	Rückflüsse Darlehen (T€) ¹	Projektvolumen (T€)	Anzahl Bewilligungen	neue Arbeitsplätze	davon Frauenarbeitsplätze	davon Ausbildungsplätze	gesicherte Arbeitsplätze	davon Frauenarbeitsplätze	davon Ausbildungsplätze
Investitions- und Mittelstandsförderung	497	118	0	1.650	160	44	3.408	2	5	1	2	21	7	2
-LIP-einzelbetr. Förderung	497	21	0	1.650	160	0	3.408	2	5	1	2	21	7	2
-Starthilfefonds/Gründ.	0	28	0	0	0	44	0	0	0	0	0	0	0	0
-Messe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-Beratungsförderung	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-EMFF	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-Sonstige / de Minimis-Beihilfe	0	68	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Infrastrukturförderung	0	1.892	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GRW-Infrastruktur	0	1.892	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EMFF-Öff. Infrastr. u. öff. Vorh.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Technologieförderung	377	274	0	0	0	0	550	6	3	1	0	8	0	0
-PFAU	230	77	0	0	0	0	353	4	0	0	0	5	0	0
-AUF	97	0	0	0	0	0	97	1	0	0	0	1	0	0
-FEI	50	197	0	0	0	0	100	1	3	1	0	2	0	0
-Innovationspolitik 2016 ff	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GESAMT	874	2.284	0	1.650	160	44	3.958	8	8	2	2	29	7	2

PLAN 31.12.2017														
Programmbezeichnung	bewilligte Fördermittel (T€)	ausgezählte Fördermittel (T€)	Rückflüsse von Förderm. (T€)	bewilligte Darlehen (T€) ^{1,2}	Subventionswerte Darl. (T€)	Rückflüsse Darlehen (T€) ¹	Projektvolumen (T€)	Anzahl Bewilligungen	neue Arbeitsplätze	davon Frauenarbeitsplätze	davon Ausbildungsplätze	gesicherte Arbeitsplätze	davon Frauenarbeitsplätze	davon Ausbildungsplätze
Investitions- und Mittelstandsförderung	1.825	541	5.794	2.800	0	65	8.450	14	18	0	0	260	140	15
-LIP-einzelbetr. Förderung	1.200	400	5.794	2.800	0	0	6.000	5	15	0	0	100	50	10
-Starthilfefonds/Gründ.	0	58	0	0	0	65	0	0	0	0	0	0	0	0
-Messe	7	0	0	0	0	0	20	2	0	0	0	50	15	0
-Beratungsförderung	18	15	0	0	0	0	30	2	0	0	0	10	0	0
-EMFF	600	0	0	0	0	0	2.400	5	3	0	0	100	75	5
-Sonstige / de Minimis-Beihilfe	0	68	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Infrastrukturförderung	8.800	2.230	0	0	0	0	10.300	5	0	0	0	0	0	0
GRW-Infrastruktur	8.500	2.230	0	0	0	0	10.000	1	0	0	0	0	0	0
EMFF-Öff. Infrastr. u. öff. Vorh.	300	0	0	0	0	0	300	4	0	0	0	0	0	0
Technologieförderung	2.165	655	0	300	0	0	3.580	26	11	0	0	58	10	0
-PFAU	700	310	0	150	0	0	1.200	9	5	0	0	33	5	0
-AUF	750	0	0	0	0	0	750	5	0	0	0	0	0	0
-FEI	465	345	0	150	0	0	1.130	9	5	0	0	18	5	0
-Innovationspolitik 2016 ff	250	0	0	0	0	0	500	3	1	0	0	7	0	0
GESAMT	12.790	3.426	5.794	3.100	0	65	22.330	45	29	0	0	318	150	15

¹ Eine ausführliche Erläuterung hierzu erfolgt unter FINANZIELLE FÖRDERUNG/Förderprogramme Seite 11

² Darlehen werden ausschließlich über die Bremer Aufbau-Bank GmbH gewährt. Im Starthilfefonds bewilligt seit 1.1.2012 auch nur noch die BAB. Bei den Angaben zu den bewilligten Darlehen handelt es sich um die gemäß Zuwendungsbescheid mögliche maximale Darlehensgewährung, die endgültig (auch in der Höhe) von der BAB entschieden wird.

Prognose 31.12.2017														
Programmbezeichnung	bewilligte Fördermittel (T€)	ausgezahlte Fördermittel (T€)	Rückflüsse von Förderm. (T€)	bewilligte Darlehen (T€) ^{1 2}	Subventionswerte Darl. (T€)	Rückflüsse Darlehen (T€) ¹	Projektvolumen (T€)	Anzahl Bewilligungen	neue Arbeitsplätze	davon Frauenarbeitsplätze	davon Ausbildungsplätze	gesicherte Arbeitsplätze	davon Frauenarbeitsplätze	davon Ausbildungsplätze
Investitions- und Mittelstandsförderung	1.825	541	5.794	2.800	0	65	8.450	14	18	0	0	260	140	15
-LIP-einzelbetr. Förderung	1.200	400	5.794	2.800	0	0	6.000	5	15	0	0	100	50	10
-Starthilfefonds/Gründ.	0	58	0	0	0	65	0	0	0	0	0	0	0	0
-Messe	7	0	0	0	0	0	20	2	0	0	0	50	15	0
-Beratungsförderung	18	15	0	0	0	0	30	2	0	0	0	10	0	0
-EMFF	600	0	0	0	0	0	2.400	5	3	0	0	100	75	5
-Sonstige / de Minimis-Beihilfe	0	68	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Infrastrukturförderung	8.800	2.230	0	0	0	0	10.300	5	0	0	0	0	0	0
GRW-Infrastruktur	8.500	2.230	0	0	0	0	10.000	1	0	0	0	0	0	0
EMFF-Öff. Infrastr. u. öff. Vorh.	300	0	0	0	0	0	300	4	0	0	0	0	0	0
Technologieförderung	2.165	655	0	300	0	0	3.580	26	11	0	0	58	10	0
-PFAU	700	310	0	150	0	0	1.200	9	5	0	0	33	5	0
-AUF	750	0	0	0	0	0	750	5	0	0	0	0	0	0
-FEI	465	345	0	150	0	0	1.130	9	5	0	0	18	5	0
-Innovationspolitik 2016 ff	250	0	0	0	0	0	500	3	1	0	0	7	0	0
GESAMT	12.790	3.426	5.794	3.100	0	65	22.330	45	29	0	0	318	150	15

ABWEICHUNG														
Programmbezeichnung	bewilligte Fördermittel (T€)	ausgezahlte Fördermittel (T€)	Rückflüsse von Förderm. (T€)	bewilligte Darlehen (T€) ^{1 2}	Subventionswerte Darl. (T€)	Rückflüsse Darlehen (T€) ¹	Projektvolumen (T€)	Anzahl Bewilligungen	neue Arbeitsplätze	davon Frauenarbeitsplätze	davon Ausbildungsplätze	gesicherte Arbeitsplätze	davon Frauenarbeitsplätze	davon Ausbildungsplätze
Investitions- und Mittelstandsförderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-LIP-einzelbetr. Förderung	0	0	0	0	0	-	0	0	0	0	0	0	0	0
-Starthilfefonds/Gründ.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-Messe	0	0	0	-	-	-	0	0	0	0	0	0	0	0
-Beratungsförderung	0	0	0	-	-	-	0	0	-	-	-	0	-	-
-EMFF	0	0	0	-	-	-	0	0	0	0	0	0	0	0
-Sonstige / de Minimis-Beihilfe	0	0	0	-	-	-	0	0	0	0	0	0	0	0
Infrastrukturförderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GRW-Infrastruktur	0	0	0	-	-	-	0	0	-	-	-	-	-	-
EMFF-Öff. Infrastr. u. öff. Vorh.	0	0	0	-	-	-	0	0	-	-	-	-	-	-
Technologieförderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-PFAU	0	0	0	-	-	-	0	0	0	0	0	0	0	0
-AUF	0	0	0	-	-	-	0	0	0	0	0	0	0	0
-FEI	0	0	0	0	0	-	0	0	0	0	0	0	0	0
-Innovationspolitik 2016 ff	0	0	0	-	-	-	0	0	0	0	0	0	0	0
GESAMT	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Anhang 3 a:

Übersicht Infrastrukturmaßnahmen

- Maßnahmen im Stadtgebiet von Bremerhaven

Titel	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Mittelherkunft	Projektvolumen in T€	Bemerkung
B 71/Lindenallee (Euro Hansa, Tiemann)	Herrichtung von ca. 65.000 m² neuer Sonderbau- u. Gew erbeflächen zur Vermarktung: Straßenbau inkl. Ver- u. Entsorgungsanlagen, Altlastensanierung u. Kompensa-tionsmaßnahmen	eigene Finanzierung Stadt Bremerhaven	8.420	Maßnahme bis auf kleine Restarbeiten abgeschlossen. Übergabe an die Stadt in Vorbereitung Kostenunterschreitung
Maritime Forschungs- u. Entwicklungsmeile Bremerhaven	Sanierung von Bürogebäuden und Werkstätten, Sanierung des Trockendocks, der Steganlage und der Forschungspier. Freiflächengestaltung und Marketingmaßnahmen.	EFRE-Programm Bremen 2007-2013; ab 2011: Vorfinanzierung BIS	3.450	Maßnahme abgeschlossen Kostenunterschreitung z. Zt. In der EU-Prüfung
Grunderwerb zum Bau des Hafentunnels	Ankauf von Immobilien zur Räumung des Baufeldes Hafentunnel	eigene Finanzierung Stadt Bremerhaven	4.984	Maßnahme in der Durchführung Kosten im Rahmen
Grunderwerb zur Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 429 "Am Luneort-Reitufer-Seeberg"	Ankauf von Grundstücken zur Vermarktung und zur Schaffung der erforderlichen Kompensation	eigene Finanzierung Stadt Bremerhaven	446	Maßnahme in der Durchführung Kosten im Rahmen
Ansiedlungskonzept Offshore Windenergie Bremerhaven-Überregionale Anbindung des Gewerbegebiets Reithufer/Lune-ort. Planungsmittel gewerbliche Erschließung Offshore Terminal Bremerhaven	Bau einer Erschließungsstraße von der Straße Seeberg (Bohmsiel) bis zur Haupteerschließungsstraße (Luneort) und Planungsmittel zur Anbindung des Industrie- und Gew erbegebietes Luneplate und des OTB an das übergeordnete Straßennetz	GRW-Infrastruktur Land/Stadt	7.697	Maßnahme abgeschlossen Kostenunterschreitung Verwendungsnachweis in Ausarbeitung
Integration der F+E-Meile in Geestemünde; Sanierung der Kajen und Herrichtung von Teilen der Uferpromenade	Ca. 130 lfdm. Kajensanierung in Spundwandbauweise und ca. 145 lfdm. Kajenerneuerung des Mauerwerks. Ca. 350 lfdm. Kajen, Sanierung des Mauerwerks. Herrichtung von Teilen einer Uferpromenade	EFRE-Programm Land 2007-2013	4.600	Maßnahme abgeschlossen Kostenunterschreitung z. Zt. In der EU-Prüfung
Fortsetzung der Anbindung und Integration der F+E Meile an den Stadtteil Geestemünde	Energetische Sanierung mehrerer Gebäude und Herrichtung der Freianlagen	EFRE-Programm Land 2007-2013	930	Maßnahme abgeschlossen Kostenunterschreitung z. Zt. In der EU-Prüfung
Revitalisierung Kistner Gelände	Ufersanierung, Herrichtung einer Promenade und Freiflächen. Sanierung des zu erhaltenden Schornsteines, Altlasten Sondierung und Sanierung, sowie Abrissarbeiten.	EFRE-Programm Land 2014-2020	4.060	Maßnahme in der Umsetzung Kosten im Rahmen
GESAMTSUMME			34.587	

Anhang 3 b:

Übersicht Infrastrukturmaßnahmen - Maßnahmen Carl-Schurz-Gelände (LogIn Port) - Sondervermögen Land Bremen (Bauherr)

Titel	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Mittelherkunft	Projektvolumen in T€	Bemerkung
Ansiedlung Europa Center	Infrastrukturelle Erschließung zur Ansiedlung der Loginport Europa Center AG auf dem nordw estlichen Teil des CSG. Maßnahmen: Straßenbau inkl. Bodenverbesserung, Rückbau von befestigten Flächen, Elektro-, Wasser- und Gasversorgung, Um- und Neuverlegung von Regen- und Schmutzwasserkanälen sowie Herrichtung von Kompensationsflächen.	Sondervermögen Carl-Schurz	11.000	Maßnahme in der Umsetzung Kosten im Rahmen
Verlagerung der US-Army	Neubau eines Gebäudes zur Nutzung durch die US-Army, Abbruch der Altimmoblie zur Erweiterung von Bahnanlagen	SV Hafen und SV CSG	8.600	Maßnahme abgeschlossen Kostenunterschreitung Verwendungsnachweis in Ausarbeitung
GESAMTSUMME			19.600	

Anhang 3 c:

Übersicht Infrastrukturmaßnahmen - Projektsteuerung

Titel	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Mittelerkunft	Projektvolumen in T€	Bemerkung
Alter/Neuer Hafen ohne Klimahaus Bauherr: BEAN Projektsteuerer: BIS	Projektbezogene und projektneutrale Infrastrukturmaßnahmen: Altlastensanierung, Ver- und Entsorgungsanlagen, Hochbau (DEBEG-Halle, Deutsches Ausw anderhaus und Glasdrehbrücke), Freiraumplanung, Wasserbau (Sportbootschleuse, Kajen und Steganlage) und Sanierungsarbeiten an bestehenden Anlagen.	Projektmittel	192.280	Maßnahme abgeschlossen Kosten werden z. Zt. geprüft
Hafentunnel Cherbourger Straße	Entlastung einer Hauptverkehrsstraße	Bund/Land/Stadt/ Priv. Wirtschaft	Bau 179.719 Planung 28.700	Maßnahme in der Umsetzung prognostizierte geringfügige Kostenüberschreitung
IKEA	Ansiedlung eines IKEA- Möbelhauses im südlichen Stadtgebiet von Bremerhaven. Herrichtung von Kompensationsmaßnahmen	aus Grundstückserlösen Stadt	2.491	Maßnahme in der Umsetzung Kosten im Rahmen
Infrastrukturelle Erschließungsmaßnahmen im Bereich des südlichen Fischereihafens (Luneort/Reithufer zum Ausbau der Offshore-Windenergie-Branche in Bremerhaven)	Bau einer Erschließungsstraße Nord/Süd, Baureifmachung von ca. 12,5 ha Gew erbeflächen, Planung und Herrichtung von Kompensationsflächen	FBG Land	8.343	Maßnahme in der Umsetzung Kosten im Rahmen Diese Maßnahme ist Teil eines Bescheides an die FBG, Projektsteuerung: BIS
Ausbau Bremerhavens zu einem Zentrum der Offshore Windenergie-Branche Schwerlasttaugliche Anbindung des geplanten Offshoreterminals Bremerhaven Hier: Hinterlandanbindung OTB (Bremerhaven)	Ertüchtigung der Start- und Landebahn, Baureifmachung von Gew erbeflächen Rückbau baulicher Anlagen	Land UVI-PPL 81	8.110	Maßnahme in der Umsetzung Kosten im Rahmen Diese Maßnahme ist Teil eines Bescheides an die FBG, Projektsteuerung: BIS
Ausbau Bremerhavens zu einem Zentrum der Offshore Windenergie-Branche Schwerlasttaugliche Anbindung des geplanten Offshoreterminals Bremerhaven Hier: Kompensation	Ankauf und Herrichtung von Kompensationsflächen aus der Verpflichtung des B-Planes Nr. 441 (Flughafen)	Land UVI-PPL 81	6.970	Maßnahme in der Umsetzung Kosten im Rahmen Diese Maßnahme ist Teil eines Bescheides an die FBG, Projektsteuerung: BIS
Ausbau Bremerhavens zu einem Zentrum der Offshore Windenergie-Branche Erschließungsabschnitt West und Süd mit den Bauwerken II und III Bauherr: BEAN Projektsteuerung: BIS	Bau einer Erschließungsstraße West/Süd inkl. Errichtung von zwei Brückenbauwerken.	Bund, Land und Stadt	14.940	Maßnahme in der Umsetzung Kosten im Rahmen Diese Maßnahme ist Teil eines Bescheides an die BEAN, Projektsteuerung: BIS
Neubau von Kinderkrippen	Umsetzung der Ausbauplanung U3, Neubau von sechs Kinderkrippen	Stadt	13.000	Maßnahme in der Umsetzung Kosten im Rahmen Diese Maßnahme ist Teil eines Bescheides an Seestadt Immobilien, Teilprojektsteuerung: BIS
Fortführung der infrastrukturellen Erschließung des Gewerbegebietes Poristraße in Bremerhaven, BA III	Herrichtung von ca. 2,4 ha Gew erbeflächen zur Vermarktung	Stadt (GRW) Bund, Land, Kommune	2.477	Maßnahme in der Umsetzung Kosten im Rahmen
GESAMTSUMME			457.030	

Anhang 4: Übersicht Auslastung der Technologie- und Gründerzentren

	Vermietbare Fläche m² *	Vermietete Fläche m²	Vermietete Fläche in %	Anzahl Mieter	Arbeitsplätze**	Ertrag €m Zeitraum (01.01.-30.06.2017)
	gesamt	per 30.06.2017				
Gewerbehof Rudloffstraße 111	1.988	1.988	100	16	185	48.691
t.i.m.e. Port 1. Bauabschnitt	1.365	951	70	16	44	39.082
t.i.m.e. Port 2. Bauabschnitt	1.724	1.724	100	12	53	67.516
t.i.m.e. Port 3. Bauabschnitt	2.267	1.675	74	21	104	83.855
BIO NORD I	2.633	1.608	61	7	21	47.586
BIO NORD II	2.600	2.481	95	7	85	81.359

* Durch teilweise flexiblen Zuschnitt der Mietbereiche ändert sich die Zuordnung zur Allgemeinfläche und somit die vermietbare Fläche (Anpassungen durch Verwaltung)

** Erhebungsdaten gemäß Rückmeldungen der Mieter, teils von den früheren Statistiken übernommen

Anhang 5: Managementreport

alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH								
Gesellschaft:		BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		1.879	2.659	-780	5.435	5.259	176	4.487
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>		830	878	-48	2.090	1.756	334	1.509
<i>sonstige Umsätze FHB</i>								
Zuwendungen FHB		530	530		1.060	1.060		1.060
<i>Institutionelle Zuwendung</i>		530	530		1.060	1.060		1.060
<i>Projektförderung</i>								
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0
sonstige Erträge, davon		739	725	14	1.833	2.179	-346	2.185
<i>sonstige Erträge FHB</i>								
Gesamtleistung		3.148	3.914	-766	8.328	8.498	-170	7.732
bezogenes Material		220	235	-15	483	470	13	406
bezogene Leistungen		204	217	-13	308	434	-126	953
Personalaufwand		1.899	1.992	-93	4.220	4.247	-27	3.870
Abschreibungen		282	292	-10	560	585	-25	645
sonstiger betrieblicher Aufwand		748	836	-88	2.035	2.029	6	1.573
Summe Aufwand		3.353	3.572	-219	7.606	7.765	-159	7.447
Betriebsergebnis		-205	342	-547	722	733	-11	285
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		0	0		0
Zinsaufwand		250	256	-6	491	505	-14	589
Steuern vom Einkommen und Ertrag		48	0	48	0	0		15
Ergebnis nach Steuern		-503	86	-589	231	228	3	-242
Sonstige Steuern		1	56	-55	231	228	3	132
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-504	30	-534	0	0	0	-374
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon					3.592	3.592		3.637
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					3.121	3.121		3.166
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>					0	0		0
Beschäftigungsvolumen	VZE	52,4	52,8	-0,4	52,8	51,7	1,1	50,4
Liquidität 2. Grades	%	362						316
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	12						
Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Falls einschlägig: Berichtspflicht zu								
Gesellschaftereinlage	T€				471	471		471
Abführung von Gewinnen/Dividenden	T€				0	0		0
Zuwendung für Investitionen	T€				0	0		0
Rückführung an den Haushalt	T€				0	0		0
Steuerrelevante Kennzahlen wie z. B.								
Bilanzsumme	T€	33.078	33.080	-2	36.560	36.566	-6	38.761
Rückstellungen	T€	603	603		620	620		614
Gesamtleistung je VZE	T€	60	74	-14	158	164	-7	153
Personalaufwand je VZE	T€	36	38	-1	80	82	-2	77
Erläuterungen / Maßnahmen								
<p>Umsatzerlöse: Die Projektsteuerungseinnahmen aus den Infrastrukturmaßnahmen sowie die Erstattung der Kosten für die Umsetzung der Maßnahmen Kultur- und Kreativwirtschaft und Innovationspolitik für das 1. Halbjahr stehen noch aus.</p> <p>Geschäftsbesorgung FHB: Zusätzliche zweckgebundene Umsatzerlöse für projektbezogene Maßnahmen (insbesondere Innovationspolitik, Kultur- und Kreativwirtschaft und Digitalisierung der Wirtschaft).</p> <p>Sonstige Erträge: Die in der Planzahl enthaltenen Erstattungen für Tilgungsleistungen sind in der Prognosezahl nicht enthalten, da diese Erstattungen nicht G+V-wirksam verbucht werden dürfen. Um die Bereitstellung der Tilgungserstattung sicherzustellen, wurden die Beträge im Wirtschaftsplan für 2017 aufgenommen.</p> <p>Bezogene Leistungen: Die Prognose der Kosten für bezogene Leistungen wurde auf Basis der Ist-Zahlen für 2016 abzüglich einmaliger Kosten insbesondere für die Sanierung der Außenfassade t.i.m.e.Port I ermittelt. In 2017 sind zusätzliche Kosten für die Deckensanierung der Immobilie t.i.m.e.Port III gebucht, die durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage auszugleichen sind (sep. Ges.-beschluss 28.05.14).</p> <p>sonstiger betr. Aufw.: Projektbezogene Kosten stehen noch aus.</p> <p>Steuern: Eine Gewerbesteuvorauszahlung ist fällig geworden. Gemäß Prognose wird mit einer Erstattung gerechnet. Fällige Grundsteuern sind in den Verwalterabrechnungen per 30.06. noch nicht enthalten.</p> <p>Jahresfehlbetrag Vorjahr: Der Jahresfehlbetrag ist aufgrund der angefallenen Kosten für die Sanierung der Außenfassade t.i.m.e.Port I aus der Kapitalrücklage zu entnehmen, sodass das Bilanzergebnis 0,00 € beträgt.</p> <p>Beschäftigungsvolumen: Abweichend von der Planzahl wurde eine projektbezogene Stelle für Green Economy besetzt.</p> <p>Gesamtleistung je VZE: s. o., ausstehende Umsatzerlöse.</p>								
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses					verbessert			
		X			nicht gefährdet / geringe Abw.			☹
					gefährdet			

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Erläuterungen / Begriffserklärung

$$\text{Liquidität 2. Grades [\%]} = \frac{\text{Zahlungsmittel + kurzfrist. Forderung}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$

Die Liquidität gilt als gegeben, wenn die Quote mehr als 100 % beträgt.

gesicherte zeitl. Liquiditätsreichweite [Mnt.]

Die Kennzahl ergibt sich aus der unterjährigen Fortschreibung der Liquiditätsplanungsrechnung. Die gesicherte Reichweite wird in Monaten ab Ende des Berichtszeitraums gemessen. Maximaler Meldewert sollte 12 sein.

Sofern Gesellschaften dem Zuwendungsrecht der FHB unterliegen, dürfen Zuwendungen nicht eher angefordert werden, als sie innerhalb von zwei Monaten nach Auszahlung für fällige Zahlungen benötigt werden. Wird der gesamte bewilligte Jahreszuwendungsbetrag herangezogen, ist die Liquidität für einen längeren Zeitraum gesichert. Die Kennzahl darf demnach in der Form '2 (oder 1) bzw. X' angegeben werden.

Sonderposten mit Rücklagenanteil (SoPoR)

Rücklage aus un versteuerten Gewinnen, die gemäß HGB eine eigenständige Bilanzposition bilden. Beispiele für SoPoR sind die Rücklage gemäß § 6 b EStG oder der als SoPoR bilanzierte Wertberichtigungsposten gemäß § 281 Abs. 1 HGB (s. folgende)

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses



Das Jahresergebnis wird um mindestens 2.000 € verbessert gegenüber Plan erwartet.



Das Jahresergebnis ist nicht gefährdet; es unterschreitet den Planwert um weniger als 10% oder beträgt nicht mehr als 2000 €



Das Jahresergebnis ist gefährdet, die negative Abweichung ist größer als 10 % des Planwertes und beträgt mehr als 2000 €

Gesamtleistung und Personalaufwand je VZE

Die Quoten sollen den Vergleich von Gesellschaften innerhalb einer Branche ermöglichen. Sie sind für den branchenübergreifende Benchmarks nur eingeschränkt geeignet.

periodenfremder Aufwand

Aufwendungen, die von Aktivitäten vorausgegangener Perioden verursacht werden, wie z. B. Gewerbesteuernachzahlungen, Prozesskosten. Den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung folgend werden sie aus Gründen der Klarheit gesondert ausgewiesen.

EBITDA

Earnings **B**efore **I**nterest, **T**axes, **D**epreciation and **A**mortization = operatives Ergebnis vor Fremdkapitalzinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände; versucht bilanzielle, steuerlich und finanzielle Sondereinflüsse aus dem Gewinn herauszurechnen, um das Unternehmen vergleichen zu können.

Deckungsgrad AV / FK

Deckungsgrad Anlagevermögen/langfristiges Fremdkapital; langfristige Liquiditätskennzahl, zeigt den Anteil langfristigen Fremdkapitals an der Finanzierung langfristiger Investitionen. Günstig, wenn über 100 %.

Cash Flow

Kennzahl der Finanzkraft eines Unternehmens zur Innenfinanzierung, Schuldentilgung und Gewinnausschüttung.

Umsatzrentabilität

hier: Verhältnis des Gewinns zum Geschäftsvolumen

Freihalteerklärung

Sammelbegriff für unterschiedlichste Formen von Besicherungen (Garantie, Bürgschaft, Rangrücktritt u. v. m.)